

## Blume Wiebke (WHH YU)

---

**Von:** Michael Joost <joost@ibl-umweltplanung.de>  
**Gesendet:** Mittwoch, 23. Juni 2021 11:14  
**An:** Blume Wiebke (WHH YU)  
**Betreff:** Prüfmethodik der FFH-VP zur FWS-West - Stellungnahme

Sehr geehrte Frau Blume,

zur unklaren Prüfmethodik der FFH-Vorprüfung zum Vorhaben FWS-West nehmen wir wie folgt Stellung:

Im Kapitel 2 der FFH-Vorprüfung zum Vorhaben FWS-West („Rechtliche Grundlagen und methodisches Vorgehen“) werden zwei wesentliche Prüfschritte beschrieben:

1. Ermittlung der Schutzgebietskulisse (Wirkungsbezug)
  - Welche (vorgeschlagenen) Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung liegen im Untersuchungsgebiet des UVP-Berichtes?
  - Welche Europäischen Vogelschutzgebiete liegen im Untersuchungsgebiet des UVP-Berichtes?
2. Ausschluss erheblicher Beeinträchtigungen
  - Können erhebliche Beeinträchtigungen der betrachteten Schutzgebiete durch das Vorhaben offensichtlich ausgeschlossen werden (...)?

Auf den ersten Prüfschritt beziehen sich die Inhalte des Kapitels 4, auf den zweiten jene des Kapitels 5.

Die für den ersten Schritt formulierten Prüffragen werden in der Unterlage indirekt beantwortet. Im Kapitel 4 heißt es abschließend: „Die umliegenden Natura 2000-Gebiete befinden sich mindestens 3 km vom Vorhaben entfernt (Tabelle 4-1). Sie liegen damit außerhalb der Reichweite direkter Vorhabenwirkungen.“ Mit der „Reichweite direkter Vorhabenwirkungen“ wird im Prinzip das Untersuchungsgebiet des UVP-Berichtes beschrieben, jedoch fehlt an dieser Stelle eine eindeutige Beantwortung der Prüffragen. Es hätte stattdessen heißen sollen „Sie liegen damit außerhalb des Untersuchungsgebietes des UVP-Berichtes.“

Dass im Kapitel 4 die Schutzgebietskulisse bis weit über das UG hinaus (Entfernung bis ca. 8 km) betrachtet wird, trägt dem EuGH-Urteil vom 07.11.2018 (Rechtssache C-461/17) Rechnung, wonach in einem FFH-Gebiet vorkommende Lebensraumtypen und Arten, für die das Gebiet ausgewiesen wurde, unter bestimmten Umständen auch außerhalb des Gebietes in die Prüfung einbezogen werden müssen. Dies wird im zweiten Prüfschritt (Kapitel 5) berücksichtigt.

Mit freundlichen Grüßen / with kind regards,

i.A. Michael Joost

IBL Umweltplanung GmbH  
Bahnhofstr. 14a  
D - 26122 Oldenburg

Tel: +49 (0)441505017 40  
Fax: +49 (0)441 505017 11  
Mail: joost@ibl-umweltplanung.de  
www: www.ibl-umweltplanung.de

Geschäftsführer: Christian Ketzer, Dr. Alexander Braasch  
Sitz der Gesellschaft: Oldenburg (Oldb)  
Amtsgericht Oldenburg (Oldb): HRB 202 442